

AUDIOBUCH Verlag OHG Freiburg

Kandelstr. 38 D-79106 Freiburg www.audiobuch.com
Tel 0761-8818480 Fax 88184818 info@audiobuch.com

PRESSEMITTEILUNG

Franz Werfel

Die vierzig Tage des Musa Dagh

SWR-Produktion

gekürzte Lesung

Sprecher: Christian Brückner

2 MP3-CD mit 785 Min.

19,95 €, 34,90 sFr

ISBN 978-3-89964-309-1

Bestellnr. 64309

Oktober 08

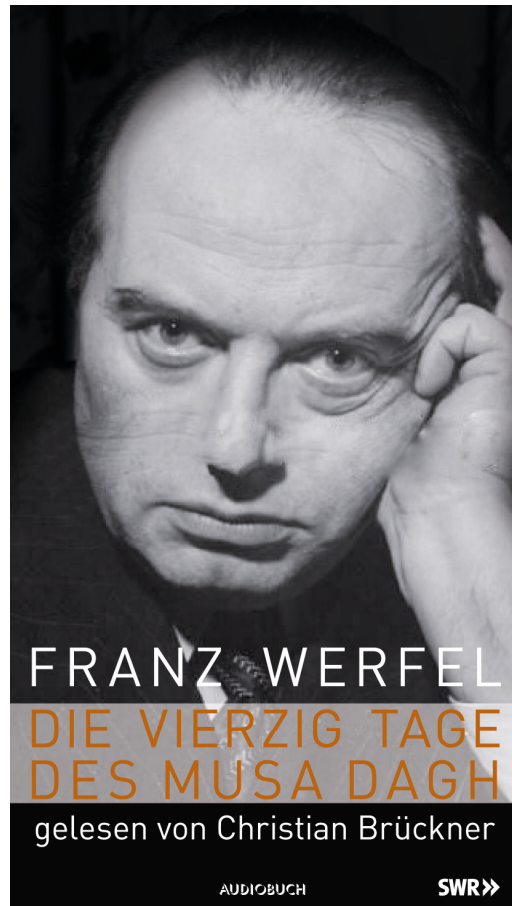
Aufruf zur Menschlichkeit

Der Berg Mosis, der Musa Dagh, südlich des Golfes von Alexandrette wurde im Sommer 1915, als die grausame Verfolgung der Armenier durch die Jungtürken auch die Dorfgemeinden an der syrischen Küste erreichte, für eine Gruppe von etwa 5000, zum Widerstand entschlossenen, Männern und Frauen zur natürlichen Abwehrfestung. Dort verbrachten sie 40 schwere Widerstandstage.

Nach Kriegsende wurden vereinzelt Verantwortliche für den armenischen Genozid vor Gericht gestellt, ohne daß dadurch jedoch ein größeres öffentliches Interesse an dem Thema geweckt worden wäre. Anders als bei den Nürnberger Prozessen, dem Völkermordtribunal nach den Massakern in Ruanda oder der Anklage Slobodan Miloševićs vor dem Kriegsverbrechertribunal wurden in der Türkei bis heute keine umfassenden Verfahren gegen die Befehlshaber und Handlanger von damals geführt. Bis heute bestreitet jede türkische Regierung den Völkermord an den Armeniern. Die offizielle türkische Geschichtsschreibung verweist darauf, daß sich die jungtürkische Regierung gegen bewaffnete Armenieraufstände habe wehren müssen. Diese Haltung gilt mittlerweile aber als ein Hinderungsgrund für den möglichen Beitritt der Türkei zur Europäischen Union, denn wichtige politische Institutionen wie der Europarat, das Europäische Parlament oder der Deutsche Bundestag haben den Genozid als Tatsache anerkannt.

Selbst der US-amerikanische Kongress beschloß im Oktober 2007, die Ermordung der Armenier durch die türkische Regierung fortan als Völkermord zu bezeichnen. Allerdings sieht Amerika davon ab, ihren NATO-Partner Türkei in diesem Punkt unter Druck zu setzen. Die militärisch-strategischen Interessen der USA bewegen die amerikanische Regierung zu Zurückhaltung bei Forderungen nach Restriktionen gegenüber der Türkei.

In der Türkei selbst findet nur in Intellektuellen-Kreisen eine Diskussion zu dem Thema statt. Obwohl bereits Kemal Atatürk, Gründer der modernen Türkei, 1920 die Geschehnisse als „Schandtat der Vergangenheit“ bezeichnete, werden bis heute Türken, die eine öffentliche Auseinandersetzung oder gar Entschuldigung beim armenischen Volk fordern, diffamiert, angeklagt und bedroht, ja sogar (wie der armenische Journalist Hrant Dink) auf offener Straße



AUDIOBUCH Verlag OHG Freiburg

Kandelstr. 38 D-79106 Freiburg www.audiobuch.com
Tel 0761-8818480 Fax 88184818 info@audiobuch.com

erschossen. Insbesondere § 301 der türkischen Verfassung, der für eine Beleidigung des Türkentums bis zu 5 Jahre Haft vorsieht, steht einer kritischen Vergangenheitsbewältigung im Weg.

Die vierzig Tage des Musa Dagh erschien 1933 - eine Mahnung an die Menschlichkeit; im gleichen Jahr wurden Werfels Bücher in Deutschland verbrannt und der Autor mußte ins Exil fliehen. Der bekannte Sprecher Christian Brückner versteht es wie kein anderer, dem Text Leben einzuhauchen. Seine ruhige und spannungsvolle Stimme nimmt den Hörer mit in die brütende Hitze, den quälenden Durst und die Verzweiflung der Protagonisten. Ein Klassiker!

Die neue mp3-Ausgabe auf 2 CD!

Franz Werfel (1890 - 1945) wurde als Sohn eines jüdischen Kaufmanns in Prag geboren. Während seines Studiums befreundete er sich mit Franz Kafka und Max Brod. 1917 lernte er Alma Mahler-Gropius kennen, die er später in Wien heiratete. Die Werfels emigrierten 1938 nach Frankreich, von wo sie 1940 zusammen mit Golo Mann zu Fuß über die Pyrenäen nach Spanien flohen. Über Lissabon gelangten sie schließlich in die USA. Franz Werfel starb 1945 an einem Herzleiden in Los Angeles.

Christian Brückner (geb. 1943) arbeitet als Schauspieler und Sprecher. Er hat viele herausragende Hörspiele und Lesungen produziert. Als Synchronsprecher leiht er seine Stimme unter anderem Robert de Niro und Marlon Brando. In der Presse ist er längst als „die Stimme“ bekannt. Christian Brückner erhielt 1990 den *Adolf-Grimme-Preis*.